



DER BARBIER VON SEVILLA

OPER
WUPPERTAL

DER BARBIER VON SEVILLA

**Komische Oper von Gioachino Rossini
Libretto von Cesare Sterbini nach dem Schauspiel ›Le barbier
de Séville‹ von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais**

Uraufführung am 20. Februar 1816 am Teatro Argentina in Rom

**Premiere am Opernhaus Wuppertal am Sa. 31. Oktober 2020,
konzertante Aufführung**

Dauer ca. 90 Minuten, ohne Pause



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner



**GRAF ALMAVIVA
FIGARO
BARTOLO
ROSINA
BASILIO
BERTA**

**Siyabonga Maqungo
Simon Stricker
Sebastian Campione
Iris Marie Sojer
Nicolai Karnolsky
Anne Martha Schuitemaker**

**Sinfonieorchester Wuppertal
Gitarre: Javier Horacio Zapata Vera**

**Musikalische Leitung JULIA JONES. Szenische Einrichtung INGA LEVANT.
Kostüme SARAH PRINZ. Dramaturgie SINA DOTZERT.**

**Studienleitung MICHAEL COOK. Musikalische Einstudierung KOJI ISHIZAKA.
Regieassistentz KARIN KOTZBAUER-BODE. Inspizienz LAUREN SCHUBBE.**

**Technischer Direktor MARIO ENGELMANN. Werkstatt-Koordination
MATTHIAS KILGER. Bühnenoberinspektor GERHARD PFAHL. Bühnenmeister
THOMAS SEITH. Licht HENNING PRIEMER. Leitung Ton & Video THOMAS
DICKMEIS. Leitung Requisite CHRISTIAN BECKERS. Leitung Kostüm PETRA
LEIDNER, ELISABETH VON BLUMENTHAL. Leitung Maske MARKUS MOSER.**

Impressum

**Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH, Spielzeit 2020/21
Kurt-Drees-Str. 4, 42283 Wuppertal, wuppertaler-buehnen.de
Opernintendant BERTHOLD SCHNEIDER; Schauspielintendant THOMAS BRAUS;
Generalmusikdirektorin JULIA JONES; Geschäftsführer DR. DANIEL SIEKHAUS;
Aufsichtsratsvorsitzender OBERBÜRGERMEISTER ANDREAS MUCKE;**

**Redaktion SINA DOTZERT. Titelbild © JULIA IVANOVA; Fotos Stricker, Campione,
Sojer, Schuitemaker © BJÖRN HICKMANN; Foto Maqungo © BEZIM MAZHIQI;
Foto Karnolsky © LUDWIG OLAH; Grafisches Konzept BOROS;
Layout, Satz GRUSCHKAKRAMER.DE; Druck SCHMIDT, LEY + WIEGANDT GMBH + CO. KG;
Aufführungsrechte: Kritische Ausgabe herausgegeben von Alberto Zedda.
Bühnenrechte CASA RICORDI MILANO, vertreten durch G. Ricordi & Co., Bühnen und
Musikverlag GmbH, Berlin. Redaktionsschluss: Mi. 28. Oktober 2020**

»Gioachino Rossini hat das Absurde Theater erfunden – über 100 Jahre bevor andere es für sich entdeckt haben«, behauptet Regisseurin Inga Levant. Das Absurde in Rossinis Musik tritt besonders dann hervor, wenn man die Handlung seiner bekanntesten Oper »Il barbiere di Siviglia« beiseitelegt. Wenn die Musik für sich selbst spricht, sind die Figuren der Oper auf ihre schablonenhaften Vorlagen zurückgeworfen, die allesamt der improvisierten Theaterkunst der Commedia dell' arte entstammen. Dann erzählen die Fragmente von Rossinis Kunst von der Lust am Plakativen und davon, wie man Regeln, Ordnungen und Erwartungen ein Schnippchen schlägt. Die Motorik der Musik, ihre Geschwindigkeit, die agilen Stimmen der Sänger_innen sowie die abstrakten und collagenhaft anmutenden Kostüme von Sarah Prinz in ihren kräftigen Farben stehen heute Abend im Gegensatz zur Unbeweglichkeit und Isolation der Charaktere auf der Bühne. Wo das alles hinführt? In das rasante Finale des 1. Aktes! Julia Jones, Generalmusikdirektorin und Musikalische Leiterin der Produktion, über diesen Showdown: »Am Ende sind alle zusammen verrückt!«

BIOGRAFIEN



Der Tenor SIYABONGA MAQUNGO wurde 1989 in Südafrika geboren und ist derzeit Ensemblemitglied an der Berliner Staatsoper Unter den Linden, wo er u. a. bereits als David in »Die Meistersinger von Nürnberg« zu erleben war. Von 2015 bis 2018 war er Ensemblemitglied des Staatstheaters Meiningen und in der Spielzeit 2018/19 fest am Theater Chemnitz engagiert. 2019 wurde er in der Kategorie »Young Singer« für die International Opera Awards und in der Kritikerumfrage der Opernwelt als »Bester Sänger« und »Bester Nachwuchssänger« nominiert.



SIMON STRICKER stammt aus Herrenberg in Schwaben und studierte Gesang in Berlin und Stuttgart. 2015 war er Erster Preisträger des Anneliese Rothenberger Wettbewerbs. Bei den Berliner Philharmonikern war Simon Stricker 2016 für die Aufführungen von »Il mondo della luna« und »Tristan und Isolde« engagiert. Darauf debütierte er an der Staatsoper Stuttgart. Seit der Spielzeit 2016/17 ist Simon Stricker festes Ensemblemitglied der Oper Wuppertal. Hier war er u. a. bereits als Masetto (»Don Giovanni«), Graf Almaviva (»Die Hochzeit des Figaro«) und Papageno (»Die Zauberflöte«) u. a. zu erleben.



SEBASTIAN CAMPIONE wurde 1984 in München geboren, wo er auch seine Gesangsausbildung erhielt. Dort wurde er im Jahr 2009 Ensemblemitglied des Staatstheaters am Gärtnerplatz. Gastengagements führten ihn an die Theater in Bremen, Münster, Erfurt, Wiesbaden und zu den Bregenzer Festspielen. 2012 bis 2016 war er festes Ensemblemitglied am Deutschen Nationaltheater Weimar. Seit der Spielzeit 2016/17 ist Sebastian Campione an der Oper Wuppertal engagiert. Hier war er u. a. als Sarastro (›Die Zauberflöte‹), Dulcamara (›Der Liebestrank‹) und in der Titelpartie von Mozarts ›Die Hochzeit des Figaro‹ zu erleben.



IRIS MARIE SOJER wurde 1990 in Hannover geboren und absolvierte ihr Gesangsstudium in Berlin und München. Von 2016 bis 2018 war die Mezzosopranistin Mitglied im Opernstudio des Nationaltheaters Mannheim, wo sie u. a. als Zerlina (›Don Giovanni‹) und in der Titelpartie der Mélisande (›Pelléas und Mélisande‹) debütierte. Nebenbei gastierte sie an Häusern wie dem Theater Basel und dem Konzerttheater Bern. Seit der Spielzeit 2018/19 ist Iris Marie Sojer festes Ensemblemitglied an der Oper Wuppertal und feierte hier u. a. Erfolge als Cherubino (›Die Hochzeit des Figaro‹) und Eliza Doolittle (›My Fair Lady‹).



Der Bass **NICOLAI KARNOLSKY** wurde in Sofia geboren und studierte dort Gesang und Violine. Im Jahr 2000 wurde er Preisträger des internationalen Gesangswettbewerbs Boris Christoff. Von 2001 bis 2008 war er Ensemblemitglied des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen. Seitdem ist er fest am Staatstheater Nürnberg engagiert. Zahlreiche Gastengagements führten ihn durch die Bundesrepublik, durch Europa und nach Israel. 2017 debütierte er als Sparafucile (›Rigoletto‹) an der Semperoper Dresden. Dem Wuppertaler Publikum stellte er sich zuletzt als Bartolo in Mozarts ›Die Hochzeit des Figaro‹ vor.



Die Sopranistin **ANNE MARTHA SCHUITEMAKER** stammt aus einer Amsterdamer Musikerfamilie. Ihr Gesangsstudium absolvierte sie in Utrecht und Berlin. 2016 war sie Mitglied der Lotte Lehmann Akademie. Anne Martha Schuitemaker war Stipendiatin des Threes-Orri-Fonds, des Van Weemen Schoppen Fonds und des Fonds Jong Talent unter dem Dach des Prins Bernhard Fonds. An der Oper Wuppertal war sie bereits als Papagena (›Die Zauberflöte‹), Barbarina (›Die Hochzeit des Figaro‹) und Juliette (›Die tote Stadt‹) zu erleben.

Die britische Dirigentin JULIA JONES ist für Interpretationen bekannt, die durch Klarheit und Frische bestechen. Ihr Gespür beim Kombinieren von traditionellem Kernrepertoire mit selten aufgeführten Werken macht ihre Konzertprogramme unverkennbar. Vor ihrer Berufung zur Generalmusikdirektorin nach Wuppertal im Jahr 2016 war Julia Jones von 1998 bis 2002 Chefdirigentin am Theater Basel und von 2008 bis 2011 Chefdirigentin des Orquestra Sinfónica Portuguesa am Teatro Nacional de São Carlos in Lissabon. Gastspiele führten sie zuletzt an die Königliche Oper Stockholm (›Aida‹), die Den Norske Opera (›La traviata‹) und an das Royal Opera House in Covent Garden (›Die Zauberflöte‹).

INGA LEVANT wurde in St. Petersburg geboren und lebt in Berlin. Sie blickt auf zahlreiche Inszenierungen in Europa, Israel und Australien zurück. Der Großteil ihrer Arbeit umfasst unbekanntere oder neue Werke sowie unkonventionelle Interpretationen des tradierten Opernkanons u. a. an der Opera North und beim Wexford Festival in Irland. In Wuppertal brachte sie bereits ›Julietta‹ von Bohuslav Martinů auf die Bühne und war maßgeblich an Offenbachs ›Hoffmanns Erzählungen‹ beteiligt. Inga Levant wurde von der Zeitschrift Opernwelt mehrmals als Regisseurin des Jahres nominiert.

SARAH PRINZ studierte Modedesign in Düsseldorf, bevor ihr Weg sie ans Theater führte. Sie arbeitete zunächst an der Deutschen Oper am Rhein und am Theater Oberhausen und ist seit der Spielzeit 2015/16 als Kostümassistentin bei den Wuppertaler Bühnen engagiert. Neben ihrer Assistenz Tätigkeit arbeitet sie seit 2015 als Kostümbildnerin, unter anderem für die Glanzstoff Akademie der inklusiven Künste (›Leonce und Lena‹, ›Der kleine schwarze Fisch‹ u. a.) und die Wuppertaler Bühnen (›Der kleine Prinz‹, ›Bilder deiner großen Liebe‹ u. a.).